Mini-FORCHHEIM



8.–10.9.26 | 10–16 Uhr | Bammersdorfer Str. 58

Wir sind dabei:

Schirmherrin OB Martina Hebendanz

1. Das Projekt:

Mini-Städte oder Kinderstädte werden in etlichen deutschen und ausländischen Städten seit Jahren mit großem Erfolg durchgeführt.

In den Mini-Ausgaben der Städte können Kinder und Jugendliche das Stadtleben nachspielen, wie es in der großen Ausgabe der Stadt tatsächlich passiert. Sie können Berufe wie beispielsweise den des Reporters, Polizisten, Bürgermeisters ausüben und dabei Spielgeld verdienen. Das verdiente Geld wiederum kann an verschiedenen Verkaufs- und Kreativständen oder für Spieleangebote ausgegeben werden.

Mit dem Erwerb des Tagespasses tritt der Teilnehmer als aktiver Bürger in das Stadtleben ein, und kann dieses von nun an aktiv mitgestalten und Geld verdienen und ausgeben.

Das Konzept lebt auch von der Mithilfe der Erwachsenen. Erwachsene als Einzelpersonen, die mitwirkenden Firmen, Verbände und Institutionen können unterschiedliche Arbeitsfelder oder Einrichtungen der Stadt erlebbar machen.

Z.B.: können die Kinder und Jugendlichen das verdiente Geld auf ein Tageskonto der Bank einzahlen;
als Dachdecker Ziegeln montieren;
als Fernsehreporter über die aktuellen Geschehnisse in der Mini-Stadt berichten;
bei den Blaulichtverbänden Erste Hilfe kennen lernen und für Recht und Ordnung sorgen;
als Stadträte und Politiker Einblicke in die demokratischen Prinzipien und Funktionsweisen einer Stadt gewinnen.

Darüber hinaus gibt es ein Kultur- und Unterhaltungsangebot in der Mini-Stadt.

2. Die Mini-Stadt in Forchheim:

Mini Forchheim wurde 2012 ins Leben gerufen.

In Mini Forchheim können Kinder und Jugendliche ab acht Jahren das Angebot wahrnehmen.

Die Aktion findet in der letzten vollen Woche der Sommerferien, von Dienstag bis Donnerstag, statt.

In diesem Zeitraum ist die Mini-Stadt täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Aktuell kostet ein Tagespass 4,00 € und beinhaltet zwei Freigetränke.

Die Währung in Mini-Forchheim hießt Quak. Die Kinder und Jugendlichen bekommen für eine halbe Stunde Arbeit drei Quaks ausbezahlt.

Damit neben der Arbeit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, dürfen die Kinder und Jugendlichen maximal vier Stunden pro Tag arbeiten. Danach können sie ihr Geld für Unterhaltungs- und Kreativangebote ausgeben.

Zum Ende eines jeden Tages verfallen der Tagespass und das verdiente Geld.

Für die Teilnehmer ist es somit möglich, sowohl an einem, als auch an zwei oder drei Tagen an Mini Forchheim teilzunehmen.





3. Mini Forchheim 2026:

3.1. Angebote zum Arbeiten:

Folgende Arbeitsangebote können die Teilnehmer 2026 in Mini Forchheim wahrnehmen, um Geld zu verdienen:

- Müllabfuhr und Wertstoffhof, Umweltdetektive (Forchheim For Future)
- Müsli-Produktion (AOK / Gesundheitsregion PLUS)
- Kommissionieren (Simon Hegele)
- Gleisbau, Oberleitungsmontage, Miniatursignalanlage bauen (DB InfraGO)
- Terrarium für Regenwürmer (BUND Naturschutz)
- Stadtrat / Oberbürgermeister (Stadt Forchheim)
- Bank (Sparkasse)
- Solaranlage planen (bink)
- Kirchenbauer (Verklärung Christi / Katholisches Jugendamt)
- Bücherei (Stadtbücherei Forchheim)
- Getränkefachmarkt (Bürgerzentrum)
- Mini Forchheim TV (schöne bunte Filme)
- Zeitungsreporter (VNP)
- Schlüsselanhänger aus Muttern schrauben (Gebr. Waasner)
- Lötstation (Forchheim For Future)
- Kettcar-Führerschein, Polizei-Sporttest (Polizei)
- Luchsschaukeln herstellen, Wettmelken (Wildpark Hundshaupten)
- Rollstuhlparcours, Erste-Hilfe-Kurs (ASB)
- Malen nach Zahlen (Pädagogisches Kunststudio)
- Traumfänger herstellen (Lesespaß)
- Biblische Geschichten mit Playmobilfiguren nachstellen (CVJM)
- Förster-Baumkunde (BUND Naturschutz)
- Upcycling (Klimamanagement, Öffentliches Grün)
- Wetterstation (Christuskirche)
- Mini-Roboter programmieren (Medienzentrale)
- Cocktailmixer (OJA)
- Mini-Drogerie (dm)
- Speed-Bälle werfen (HC)

3.2. Angebote zum Geld ausgeben:

Folgende Unterhaltungs- und Kreativangebote könnten die Teilnehmer in Mini Forchheim 2026 wahrnehmen, um Geld auszugeben:

- Kreativstand (AWO)
- Cocktails (OJA)
- Bonbonbar (AOK)
- Henna-Tattoos (Jugendhaus)
- Kreativangebote (Chirstuskirche)
- Airbrush-Tattoos (Kinderhort Sattlertor)
- Sports-Challange (Jugendpflege)
- Slusheis (Simon Hegele)
- Vielfalt der Menschen, Pflanzaktion (Weltladen)
- Stadtrundfahrt mit Fahrradrikscha (Forchheim For Future)
- Saatbomben herstellen (Klimamanagement)
- Bücher-Basar (Lesespaß)
- Sport, Wikinger-Schach, Zuckerwatte (CVJM)
- Glitzer-Tattoos (dm)
- Percussion-Workshop (Verklärung Christi)

3.3. Besucherzahlen:

An den drei Tagen Mini Forchheim wurden insgesamt 780 Tagespässe verkauft.

3.4. Mitwirkende:

An den drei Tagen Mini Forchheim waren ca. 135 Helfer aktiv.

3.5. Aktive Verbände, Vereine, Firmen und Institutionen bei Mini Forchheim 2026:

- AOK Bayern
- ASB
- AWO
- Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus
- bink
- BUND Naturschutz
- Christuskirche
- CVJM
- dm
- DB InfraGO
- Erzbistum Bamberg-Jugendamt
- Forchheim For Future
- Gebr. Waasner
- HC Forchheim
- Jugendhaus
- Jugendpflege
- Kinderhort Sattlertor
- Medienzentrum
- Offene Jugendarbeit Forchheim Nord
- Pädagogisches Kunststudio
- Polizei
- Schöne bunte Filme
- Simon Hegele
- Sparkasse
- Stadtbücherei
- Stadt Forchheim (Klimamanagement, Öffentliches Grün, Stadträte)
- Landratsamt Forchheim (Gesundheitsregion PLUS, Klimamanagement)
- Lesespeß
- Verklärung Christi
- VNP
- Weltladen
- Wildpark Hundshaupten

Wir waren mit dabei:



3.6. Unterstützer von Mini Forchheim 2026:

- Sparkasse
- Stadt Forchheim
- Der Beck
- Piasten

4. Kontakt und Informationen:

Mail: mini@forchheim.de
Instagram: miniforchheim
www: https://oja.forchheim.de/angebote-veranstaltungen/mini-forchheim/

5. Veranstalter:

Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus Forchheim
Frau Kathrin Reif
Paul-Keller-Straße 17
91301 Forchheim
Tel.: 09191 6155287
Mail: k.reif@forchheim-nord.de

Offene Jugendarbeit Forchheim Nord
Frau Bettina Schuierer
Bammersdorfer Straße 58
91301 Forchheim
Tel.: 09191 340603
Mail: oja@forchheim.de

6. Presseberichte:

Rasende Reporterinnen und Reporter

Ferienprogramm Die Tagespässe für das Projekt „Mini-Forchheim 2026“ sind ab Juni bei der Stadt Forchheim erhältlich

FORCHHEIM – Vom 8. bis zum 10. September 2026 gestalten Kinder und Jugendliche ihre eigene Stadt: Mini-Forchheim. Mit viel Kreativität und Fantasie entsteht hier ein kleines Abbild der „großen Welt“. Die Mini-Politikerinnen und -Politiker gründen Parteien, treffen Entscheidungen und diskutieren. Die Mini-Reporterinnen und -Reporter führen eifrig Interviews und gestalten täglich die Zeitung, und das Sondereinsatzkommando Hitze-Polizei sorgt dafür, dass alle Kinder genügend trinken.

In ihren Berufen verdienen die Kinder Quaks, die Währung von Mini-Forchheim. Nach getaner Arbeit genießen die jungen Stadtbewohner ihren Feierabend: Sie bummeln durch die Geschäfte, schmökern in Büchern und gönnen sich ein kühles Getränk von ihren verdienten Quaks.

Ab dem 22. Juni werden die Tagespässe für Mini-Forchheim verkauft. Mit dem Tagespass werden die Kinder Bürger von Mini-Forchheim und dürfen sich aktiv am Stadtleben beteiligen. Ein Tagespass kostet vier Euro und kann über das Ferienprogramm der Stadt Forchheim erworben werden. Zum Leben erwacht die Stadt täglich zwischen 10 und 16 Uhr auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule Forchheim.

Etwa 250 Kinder pro Tag werden erwartet. Neben den Veranstaltern Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus Forchheim und Offene Jugendarbeit Forchheim Nord wirken etwa 70 Mitarbeiter mit und organisieren das diesjährige Ferienprogramm.



Die Mini-Redaktion der Nordbayerischen Nachrichten 2025. Foto: Athina Tsimplostefanaki

Quelle: Nordbayerische Nachrichten, 27.05.2026

Die Mitmach-Stadt öffnet ihre Tore

Mini-Forchheim | Kinder schlüpfen bis zum 10. September in Berufe auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule.

FORCHHEIM - Drei Tage lang und noch bis zum 10. September verwandelt sich das Gelände der Adalbert-Stifter-Schule in Forchheim in eine lebendige Mini-Stadt. Am 8. September begrüßten Bürgermeister Udo Schönfelder, Kathrin Reif vom Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus und Bettina Schuierer von der Offenen Jugendarbeit Forchheim Nord die motivierten Kinder.

Über die neuesten Entwicklungen in der Mini-Stadt muss in der Mini-Zeitung berichtet werden. Volontärin Maleen Engel der „Nordbayerischen Nachrichten Forchheim“ leitet die jungen Nachwuchs-Reporter an. Die Mini-Zeitung können sich die Kinder von ihren selbstverdienten Quaks - der Währung in Mini-Forchheim - kaufen.

Heuer feiert Mini-Forchheim sein 15-jähriges Jubiläum. Mit 33 Kooperationspartnern aus der Region stellen die Organisatoren wieder ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder auf die Beine. Neu dieses Jahr ist der Erinnerungsnachmittag am Donnerstag, 10. September. Um 15.30 Uhr werden die schönsten Momente des Jubiläumsjahres gezeigt. Familie und Freunde sind herzlich eingeladen. **mang**



Kathrin Reif, Bettina Schuierer und Bürgermeister Udo Schönfelder eröffnen Mini-Forchheim. Foto: Maleen Engel

Quelle: Nordbayerische Nachrichten, 09.09.2026

Mini-Forchheim feiert Jubiläum

Kinderreporter | Originale Texte der Kinder zeigen, was ihre Mitmach-Stadt in diesen Tagen bewegt.

VON MALEEN ENGEL

FORCHHEIM - Vom 8. bis 10. September herrschte auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule wieder reges Treiben. Wo in den Sommerferien sonst Ruhe einkehrt, entstand für drei Tage eine eigene Stadt. Von Anfang an sind die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hochmotiviert dabei. Sie schlüpfen in unterschiedliche Berufe, übernehmen Verantwortung und können ihre Talente ausprobieren.

„Wir haben uns schon ein Thema für einen Artikel überlegt", sagen Carla und Anna freudestrahlend am Dienstagmorgen, als sie die Redaktion der Mini-Zeitung betreten: „Wir wollen über das 15-jährige Jubiläum schreiben."

Und so werden bereits im Laufe des ersten Vormittags Artikel geschrieben, Parteiprogramme entworfen, Schienen repariert und die ersten Quaks - die Währung in Mini-Forchheim - verdient. Gemeinsam erschaffen die Kinder mit Unterstützung regionaler Unternehmen, Vereine und Organisationen ihre ganz eigene Stadt: Mini-Forchheim.

Eröffnet wurde das Ferienprogramm im Jubiläumsjahr von Bettina Schuierer von der Offenen Jugendarbeit Forchheim Nord, Kathrin Reif vom Mehrgenerationenhaus sowie Bürgermeister Udo Schönfelder (CSU). Die NN begleiteten als Medienpartner die Tage.

Nach dem Hissen der Stadtflagge und der offiziellen Eröffnung hieß es: loslegen. Bereits am ersten Tag stand eine wichtige Entscheidung an. Die Bürgerinnen und Bürger von Mini-Forchheim sollten einen Bürgermeister wählen und über die Zusammensetzung des Stadtrats abstimmen.

In Mini-Forchheim haben bereits mehrere Parteien ihre Ziele vorgestellt. Die Vorstellung der Parteien haben die Mini-Reporter geschrieben - Alexander, Anton, Jonathan, Lukas, Vanessa:

Die KSP, Kindersozialpartei, sagte über ihre Ziele: Kinder unter 18 Jahren sollten im Rathaus mitbestimmen dürfen und auch in der Freizeit Rabatte für Essen an Imbiss-Buden erhalten. Sehr wichtig ist ihnen der Schutz der Natur und der Leute. Für Letztere wollen sie eine Helmpflicht im Alltag mit Gesetz und Strafe bei Missachtung einführen.



Die gewählten Mini-Stadträte, ihr Bürgermeister, die Mini-Reporter und der echte Bürgermeister Manfred Hümmer (FW) diskutieren in der Mini-Forchheim-Stadtratssitzung über sichere Fahrradwege und die Wiedereinführung des Pommes-Standes in Mini-Forchheim. Foto: Kathrin Reif

Die KRP, die Kinderrechtepartei, meinte: Die KRP verfolgt Ziele rund um das Verbessern des Alltags der Kinder innerund außerhalb von Mini-Forchheim. Darunter fallen beispielsweise echte Mitbestimmung bei Rechten im Alltag und der Politik und das Zurückbringen des Pommes-Standes.

Die KFU, die Kinder-für-die-Umwelt-Partei, möchte: Müll in den Wald zu werfen soll Konsequenzen nach sich ziehen. Sie stellen mehr Mülleimer auf und setzen sich für viel mehr Fahrradwege ein. Außerdem fördern sie eine saubere, gerechte Welt.



Die rasenden Reporterinnen berichten über alles, was in Mini-Forchheim passiert. Foto: Patricia Morgenroth

Die TPF, Tierschutz-Partei-Forchheim, setzt sich ein: Für mehr Naturschutzgebiete und bessere Tierhaltung. Außerdem möchte sie Insekten schützen, Blühwiesen pflanzen und Bienenstöcke bauen. Ihr wichtigstes Anliegen ist es, seltene Tierarten zu schützen.

Nach der Vorstellung der Parteiprogramme wurde es ernst: Alle Mini-Forchheimer waren aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Wer das Rennen um das Bürgermeisteramt machte, zeigt der folgende Bericht der Mini-Reporter **Anton, Mats und Julius:**

Der Tag nach der Wahl: Während ganz Deutschland noch über den neuesten Wetterbericht oder die Benzinpreise diskutiert, herrscht in unserer beschaulichen Stadt ein ganz anderes Ausmaß an Ekstase und Entsetzen. Mats ist der neue Oberbürgermeister! Mit einer glatten Mehrheit von über 50 Prozent fegte er gestern durch die Wahlkabinen wie ein Tornado im Porzellanladen.

Die Umfrage des Grauens – oder der Triumph der 70 Prozent?

Kaum hatte sich der Duft von verbranntem Papier und abgelegten Wahlzetteln im Rathaus verflüchtigt, startete Mats heute Morgen eine erste, hochoffizielle Umfrage, um den Puls des Volkes zu fühlen. Das Ergebnis? Überwältigend! Stolze 70 Prozent der Befragten zeigten sich hellauf begeistert vom Wahlergebnis und feiern ihren neuen Helden.

Neben Politik und Wahlen gab es in diesem Jahr noch einen besonderen Anlass zum Feiern. Mini-Forchheim wurde 15 Jahre alt. Wie sich die Mitmach-Stadt seit ihrer Gründung entwickelt hat und welche Erinnerungen Veranstalter und Teilnehmer mit dem Projekt verbinden, lesen Sie im Jubiläumsbeitrag von **Carla und Anna**:

Wie sah das erste Mini-Forchheim aus?

„Es war eine sehr schöne kleine bunte Veranstaltung, mit viel weniger Kinder", sagt Kathrin Reif.

Welche Stände gefallen den Kindern am besten? Viele Kinder hatten nicht wirklich einen Lieblings-Stand.

Doch Mini-Forchheim besteht aus weit mehr als Rathaus und Wahlkampf. Nach strahlendem Sonnenschein am Dienstag, kämpft die Mini-Stadt am zweiten Tag mit einem heftigen Unwetter und kurzzeitigem Stromausfall. Darum berichten in der Mini-Forchheim-Zeitung die Reporter **Anna, Carla und Hannes:**

Letzte Nacht ab ungefähr 22 Uhr bis etwa 5 Uhr fegte ein heftiges Gewitter mit starken Windböen und heftigem Regen über (Mini-)Forchheim. Das Gewitter hinterließ starke Verwüstung. Der Bank-Pavillon bekam Flügel und der starke Wind warf mehrere Tische um. Doch die Sparkasse findet eine schnelle Lösung: Einen neuen Pavillon.

Auch der Pavillon vom Tierpark Hundshaupten ist betroffen. Die obere Hauptstange ist zerstört. Der betroffene Pavillon wurde abgebaut. Jetzt machen sie ungestört weiter.

Am zweiten Tag von Mini-Forchheim (9. September) fielen in der Redaktion, der Küche und im TV-Raum für etwa zwei Minuten die elektronischen Geräte aus. Diesen Text schrieb Reporter **Maxim**:

Betroffen waren die Computer der Zeitung, der Küchen-Kühlschrank sowie die Fernseher von Mini-TV. Warum es zu dem Zwischenfall kam, ist bislang noch unbekannt.

Durch die Unterbrechung ging ein Zeitungsartikel verloren, der noch nicht gespeichert war. Er musste komplett neu verfasst werden. Glücklicherweise war der Strom nach zwei Minuten wieder da, sodass die Reporter ihre Arbeit schnell fortsetzen konnten.

Am letzten Tag füllt sich das Gelände mit neuen Gesichtern. Eltern, Geschwister und Freunde sind gekommen, um die Mini-Stadt zu sehen. Stolz führen die Kinder ihre Familien über das Gelände. Zum Abschluss versammeln sich alle im Kino-Saal. Zu sehen ist ein exklusiver Film des Filmteams, das über die letzten Tage die schönsten Bilder aufgezeichnet hat. „Wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr", sagen Alexander, Carla und Anna am Ende.

Quelle: Nordbayerische Nachrichten, 11.09.2026

AKTUELLES

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



was bleibt von einem Sommer? Vielleicht ein besonderer Moment, ein gemeinsames Erlebnis – oder vor allem die Menschen, denen wir begegnet sind. Gerade für Kinder und Jugendliche können solche Begegnungen prägend sein. Sie eröffnen neue Perspektiven, schaffen Freundschaften und lassen uns erfahren, dass unsere Welt größer ist als das, was wir aus unserem Alltag kennen. Das konnten in diesem Sommer auch die Jugendlichen erleben, die mit unserer Stadtjugendpflege in unsere Partnerstadt Roppen gefahren sind. Die Tage in unserer österreichischen Partnergemeinde boten Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen, gemeinsam Zeit zu verbringen und unsere langjährige Städtepartnerschaft auf ganz persönliche Weise zu erleben. Besonders gefreut hat mich, dass mich die Jugendlichen auf Einladung des Roppener Bürgermeisters bei der traditionellen Prozession begleitet haben und dabei gemeinsam mit mir unsere Stadt Forchheim vertreten konnten. Für mich war das ein beeindruckendes Zeichen wie lebendig unsere Partnerschaft gerade auch durch die junge Generation weitergetragen wird. Solche Begegnungen sind für mich ein besonders wertvoller Teil unserer Städtepartnerschaft. Denn eine Partnerschaft zwischen zwei Städten lebt nicht allein von offiziellen Terminen. Sie lebt davon, dass Menschen aufeinander zugehen, miteinander sprechen, gemeinsam lachen und vielleicht feststellen, dass uns viel mehr verbindet, als uns trennt. Wenn junge Menschen diese Erfahrung machen, nehmen sie etwas mit, das über die gemeinsame Reise hinausreicht.

Auch bei Mini-Forchheim, das in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert, steht die Begegnung im Mittelpunkt. Seit 15 Jahren können Kinder und Jugendliche hier ihre eigene Stadt gestalten, verschiedene Berufe kennenlernen, Verantwortung übernehmen und miteinander erleben, wie Gemeinschaft funktioniert.
Mini-Forchheim zeigt dabei auf wunderbare Weise: Begegnung findet nicht nur auf Reisen statt. Sie beginnt vor unserer eigenen Haustür – auf dem Schulhof, im Verein, in der Kindertagesstätte oder eben in einer kleinen Stadt, die Kinder für einige Tage selbst gestalten.
Ob in Roppen oder bei Mini-Forchheim: Kinder und Jugendliche brauchen Orte, an denen sie Menschen kennenlernen, Neues ausprobieren und ihren eigenen Weg entdecken können. Sie brauchen Möglichkeiten, sich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und zu erleben, was Gemeinschaft bedeutet.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die solche Begegnungen ermöglichen und Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg begleiten.
Denn neue Lebensabschnitte beginnen oft mit einem ersten Schritt. Und manchmal wird daraus eine Begegnung, die bleibt.



Ihre Oberbürgermeisterin
Martina Hebendanz

Quelle: Amtsblatt der Großen Kreisstadt Forchheim, Nr. 19, Jahrgang 35

15 Jahre Mini Forchheim

Seit 15 Jahren verwandeln die Offene Jugendarbeit Forchheim Nord (OJA) und das Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus (BZ-MGH) die Stadt in eine eigene kleine Welt: Bei Mini-Forchheim konnten Kinder und Jugendliche ab acht Jahren auch in diesem Jahr das Stadtleben spielerisch erleben und selbst mitgestalten. Rund 780 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Stadtgebiet waren dabei.



Bürgermeister Udo Schönfelder eröffnete Mini-Forchheim am Gelände der Adalbert-Stifter Schule. Dort war ein buntes Programm an Unterhaltungs-, Kreativ- und Sportangeboten geboten. Mit im Bild Bettina Schuierer (OJA).
Foto: Ralf Rödel

An drei Tagen konnten sie verschiedene Berufe ausprobieren – etwa als Reporter, Polizistin, Bürgermeister, Lageristin oder im Einzelhandel. Für ihre Arbeit erhielten die jungen Bürgerinnen und Bürger die eigene Währung „Quak", die sie anschließend an Verkaufs- und Kreativständen oder für verschiedene Spiel-, Sport- und Freizeitangebote ausgeben konnten. Ein besonderer Höhepunkt war die Wahl des Mini-Stadtrats. Die gewählten jungen Politikerinnen und Politiker durften anschließend das echte Rathaus besuchen und Bürgermeister Manfred Hümmer ihre Fragen stellen.
Ermöglicht wurde das Ferienangebot durch das große Engagement des Organisationsteams rund um Bettina Schuierer von der OJA und Kathrin Reif vom BZ-MGH sowie von mehr als 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, 33 Kooperationspartner und Unterstützerfirmen. Mit viel Kreativität, Einsatz und guter Laune machten sie Mini-Forchheim auch im Jubiläumsjahr zu einem besonderen Ferienerlebnis.



Die Mini-Stadträte, der Mini-Bürgermeister, die Mini-Forchheim-Reporter und das Team von Mini-TV besuchten die Stadtverwaltung, wo ihnen Bürgermeister Manfred Hümmer viele Fragen rund um das Amt des Bürgermeisters und das Stadtgeschehen beantwortete.
Foto: Ralf Rödel

Forchheimer STADTANZEIGER . Nr. 19/26

Quelle: Amtsblatt der Großen Kreisstadt Forchheim, Nr. 19, Jahrgang 35

Kinder gestalten sich ihre eigene Stadt

Forchheim Die Aktion Mini-Forchheim 2026 hat während der letzten Ferienwoche die 15. Runde erfolgreich abgeschlossen: Rund 260 Kinder und Jugendliche pro Tag tauchten auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule in die Kindermitmachstadt ein, um das Stadtleben nachzuspielen.

135 Helfer unterstützen sie. Organisiert wurde das dreitägige Ferienprogramm vom Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus Forchheim und der Offenen Jugendarbeit Forchheim-Nord. Kathrin Reif und Bettina Schuierer waren Veranstalterinnen. Unterstützt wurde das Ferienprogramm von 33 Kooperationspartnern wie Vereinen, Wohlfahrt, Firmen, Stadt und Landkreis Forchheim.

Mini-Forchheim funktionierte mit der eigens eingerichteten Währung Quaks, die beim Arbeiten verdient und bei Spiel-, Kreativ- und Sportangeboten eingelöst werden konnte. Kinder konnten dabei in Berufe hineinschlüpfen und Talente entdecken. Höhepunkt war eine Kinderstadtratswahl. Hier gründeten die Kinder Parteien und stellten sich zur Wahl.

Der Oberbürgermeister sprach einen Wunsch aus: „Mini-Forchheim soll es nicht nur in den Sommerferien geben." *Kathrin Reif*

Quelle: Fränkischer Tag, 05.10.2026